

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	27.11.2014	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Zusammenfassung des Berichtswesens 2013 der Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes

Erläuterungen:

Die Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit berichten jährlich nach einem vom Kreisjugendamt vorgegebenen Berichtsmuster über ihre pädagogische Arbeit. Die Berichte dokumentieren die geleistete Arbeit und dienen der Vorbereitung des Wirksamkeitsdialogs, der mit dem Träger und den Fachkräften der Einrichtungen und Mobilen Angebote einmal jährlich geführt und dessen Ergebnisse sowohl in den Facharbeitskreisen der Fachkräfte als auch in der Trägerkonferenz erörtert werden.

Die Einrichtungen und Angebote der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit im Bereich des Kreisjugendamtes sind sehr unterschiedlich und divergieren hinsichtlich der Größe, Angebotsbreite und Ausstattung von Räumlichkeiten sowie der Besetzung mit Fachpersonal erheblich. Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes finden sich:

- Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen mit einem umfassenden Raumprogramm und mit mehreren Fachkräften besetzt (z.B. Eitorf)
- Kleine Offene Türen, die nur mit einer halben Fachkraftstelle besetzt sind,
- Außenstandorte größerer Jugendzentren wie z.B. der Jugendzentren in Much und Ruppichteroth, die in den Außenorten zweimal wöchentlich ein Offenes Angebot vorhalten,
- ehrenamtlich geführte Jugendtreffs in Wachtberg, die von den bei der Gemeinde beschäftigten hauptamtlichen Fachkräften betreut werden,
- insgesamt drei Mobile Angebote in den Gemeinden Eitorf und Windeck

Im rechtsrheinischen Kreisgebiet werden vorwiegend größere Einrichtungen (teilweise mit Außenstellen) bzw. Mobile Angebote betrieben. Linksrheinisch befinden sich überwiegend kleine Standorte, die mit 0,5 - 1 Fachkraftstelle besetzt sind. In den vergangenen Jahren fand vor allem in der Gemeinde Wachtberg der Ausbau mehrerer neuer Standorte statt.

Zusammenfassung des Berichtswesens 2013

Gemäß Ziffer 7.3. der zum 01.01.2014 neu gefassten Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Betriebsausgaben von Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit stellt die Verwaltung des Jugendamtes dem Jugendhilfeausschuss eine Zusammenfassung des Berichtswesens vor.

1. Anzahl, Trägerschaft und Standorte der Angebote im Jahr 2013

Im Jahr 2013 verfügten die Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes über folgende Angebotsstruktur:

- 19 Einrichtungen an insgesamt 22 Standorten (12 linksrheinische, 10 rechtsrheinische)
- 3 mobile Angebote in Eitorf (2) und Windeck (1)
 - davon
 - 16 Standorte/ Angebote in freier Trägerschaft
 - 9 Standorte/ Angebote in öffentlicher Trägerschaft (die Jugendtreffs Wachtberg-Villip und Wachtberg-Adendorf wurden hier zugeordnet, da die hauptamtlichen Fachkräfte bei der Gemeinde Wachtberg angestellt sind)

Zum 01.01.2014 erfolgte ein Trägerwechsel in Swisttal. Die drei Swisttaler Einrichtungen wurden in die Trägerschaft der Kath. Jugendagentur Bonn übernommen.

2. Personal 2013

Im Folgenden findet sich die Ausstattung der Einrichtungen und Mobilien Angebote mit haupt-und nebenamtlichem Personal sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Hauptamtliche, Honorarkräfte und ehrenamtliche MitarbeiterInnen

- Insgesamt 33 hauptberuflich beschäftigte pädagogische MitarbeiterInnen (19 weibliche und 14 männliche)
 - davon
 - 15 Vollzeitbeschäftigte (6 weibliche und 9 männliche)
 - 18 Teilzeitbeschäftigte (13 weibliche und 5 männliche)
- 24 Honorarkräfte
- 197 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Alle Einrichtungen mit mehreren Fachkräften verfügen über männliche und weibliche Fachkräfte, so dass gute Voraussetzungen für eine geschlechterdifferenzierte Arbeit vorliegen. In den kleinen Einrichtungen, die mit einer halben oder einer Stelle besetzt sind, überwiegt die Anzahl der weiblichen Fachkräfte.

Qualifikation der Fachkräfte

- 25 Dipl. Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen/ Bachelor of Arts Soziale Arbeit
- 7 Dipl. Pädagogen, Master of Arts Soziale Arbeit
- 1 Freizeitpädagoge

Vier Einrichtungen, die drei Swisttaler Jugendtreffs und die Villa Laurentius in Windeck-Dattenfeld waren 2013 von großen krankheitsbedingten Personalengpässen betroffen, die letztendlich sogar zur Einschränkung von Öffnungszeiten führten. Im Jahr 2013 erwies sich die Personalbeschaffung für Teilzeitkräfte und vor allem für Fachkräfte mit befristeten Arbeitsverträgen als schwierig.

3. Öffnungszeiten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2013

Aus der Einrichtungsstruktur im Bereich des Kreisjugendamtes ergeben sich große Unterschiede hinsichtlich der Öffnungszeiten.

Wochenöffnungszeit linksrheinisch

- unter 11 Stunden - 5 Standorte
- zwischen 12 und 20 Stunden - 7 Standorte

Wochenöffnungszeit rechtsrheinisch

- unter 11 Stunden - 3 Standorte (Außenstellen der Jugendzentren Much und Ruppichteroth)
- 21-30 Stunden - 4 Standorte
- 31-40 Stunden - 3 Standorte

Samstagsöffnung

- Jugendtreff Wachtberg Berkum - 2 Stunden

Sonntagsöffnung

- Jugendtreff Wachtberg -Adendorf - 3 Stunden.
- Jugendzentren Neunkirchen und Seelscheid im Wechsel jeweils 3 Stunden

Alle Einrichtungen verfügen über Öffnungszeiten nach 18.00 Uhr im Umfang zwischen 2 und 27 Wochenstunden. Fast alle Einrichtungen bieten Ferienprogramme oder Freizeiten an. Selbst unter schwierigen personellen Bedingungen wurden aufwändige Maßnahmen, wie in Swisttal eine trilaterale Internationale Jugendbegegnung unter Beteiligung von Jugendlichen aus Italien und Litauen, realisiert.

4. Standorte und Standzeiten in der Mobilen Jugendarbeit

Die Standorte und Standzeiten der Angebote der Mobilen Jugendarbeit werden im Rahmen des jährlichen Wirksamkeitsdialogs festgelegt und ggf. angepasst. Auch unterjährig kann es bedarfsorientiert zu Veränderungen kommen.

Tanke und Chille in Eitorf

- Standorte: Bahnhof Eitorf, Mühleip, Irlenborn
- Standzeiten: 29 Stunden
- Fachkraftbesetzung: 1,5 Stellen

Street Box in Windeck

- Standorte: Herchen Bahnhof, Leuscheid Soccerplatz, Gesamtschulen Rosbach und Herchen
- Standzeit: 8 Stunden
- Fachkraftbesetzung: 0,5 Stellen

Neben den Standzeiten sind die Fachkräfte auch im Bereich Streetwork und Einzelberatung von Jugendlichen im Einsatz.

Die Mobilen Angebote bieten den Vorteil, dass flexibel auf in der Gemeinde entstehende neue regionale Bedarfe reagiert werden kann.

Beim neuen Angebot der „Chille“ zeigten sich große Probleme bei der Besetzung der halben Fachkraftstelle. Eine Besetzung konnte erst zum 01.10.2013 erfolgen.

5. BesucherInnen in der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit

Insgesamt 5.094 BesucherInnen in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, davon:

569 StammesbesucherInnen (differenzierte Erfassung)

- 38 % in der Altersgruppe von 6-11 Jahren (davon 18 % weiblich)
- 48 % in der Altersgruppe von 12-17 Jahren (davon 27 % weiblich)
- 14% in der Altersgruppe von 18-26 Jahren (davon 10,5 % weiblich)

413 unregelmäßige BesucherInnen

2.348 BesucherInnen von größeren Veranstaltungen

1.764 BesucherInnen bei Kooperationsangeboten mit Schule (an 11 Einrichtungsstandorten)

Die Besuchererfassung in der Mobilen Arbeit gestaltet sich schwieriger, weil es häufig nur zu kurzen Kontakten mit Vorbeikommenden an den Standorten kommt.

Tanke und Chille erreichen im Durchschnitt 80 regelmäßige und 100 unregelmäßige Besucher. Bei der Tanke liegt der Altersschwerpunkt der BesucherInnen bei den 15-17 Jährigen, bei der Chille werden eher die jüngeren Jahrgänge erreicht.

Bedingt durch die Standorte an den beiden Windecker Schulen und am Herchener Bahnhof (Bahnhof für Gesamtschule Herchen und Bodelschwingh-Gymnasium) ist die Street Box für alle Kinder und Jugendlichen, die Windecker Schulen im Bereich der Sekundarstufen I und II an allgemeinbildenden Schulen besuchen, zugänglich und wird rege genutzt.

6. Angebote und Schwerpunkte in den Einrichtungen und Mobilen Angeboten

Die Gestaltung des Programmangebotes der Einrichtungen und Mobilen Angebote orientiert sich an den Bedarfen der BesucherInnen, berücksichtigt aber auch Bedarfe im Sozialraum. Die Angebotsschwerpunkte werden im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs und/ oder der Jahresplanung mit dem zuständigen Jugendpfleger erörtert.

Die am häufigsten genannten Angebotsbereiche sind:

- Offene Kontakt- und Treffpunktarbeit (verpflichtend in jeder Einrichtung)
- Ferienprogramme
- Angebote in den Bereichen Sport, Bewegung, Tanzen
- Angebote der Erholung und Aktivierung
- geschlechterdifferenzierte Angebote
- Angebote der interkulturellen Arbeit
- gesunde Ernährung
- politische und soziale Bildung
- kulturelle Jugendarbeit
- Medienerziehung
- Integration von Menschen mit Behinderung
- schulbezogene Jugendarbeit

7. Vernetzung

Alle Einrichtungen und Mobilen Angebote verfügen über regelmäßige sowie angebots- oder projektbezogene Kooperationen und sind an regionalen oder überregionalen Netzwerken beteiligt. Am Häufigsten genannt werden:

- die anderen Jugendeinrichtungen in der Gemeinde/ die regionalen Arbeitskreise
- Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Sportvereine und andere Jugendverbände vor Ort
- die Schulen oder einzelne Schulen in der Gemeinde
- Arbeitskreise, Sozialraumkonferenzen, Runde Tische, Fördervereine Jugend und Netzwerke (z.B. GUT Drauf) vor Ort und auch mit überregionalem Zu-schnitt

- die Jugendhilfezentren/ der Jugendpfleger

8. Angebots- oder Projektevaluation

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung evaluieren alle Einrichtungen und die Mobilen Angebote gezielt ein Projekt oder ein Einrichtungsangebot. Im Jugendzentrum Much wurde beispielsweise eine neu eingeführte Kinderdisco, in der Villa Laurentius in Windeck-Dattenfeld ein Theaterprojekt evaluiert. Neben einer Evaluation der Zielerreichung erfolgt auch eine Weiterentwicklung und Planung der Angebote oder Projekte.

In der **Anlage** findet sich eine Übersicht über die Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes im Jahr 2013.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.11.2014

Im Auftrag